

Persistente virale Infektion

KAPITEL 7.7.

MELANIE SIDLER & JASMIN SCHNEIDER

Infektionszyklus:

- schnelle, akute vs. lange, persistierende Muster

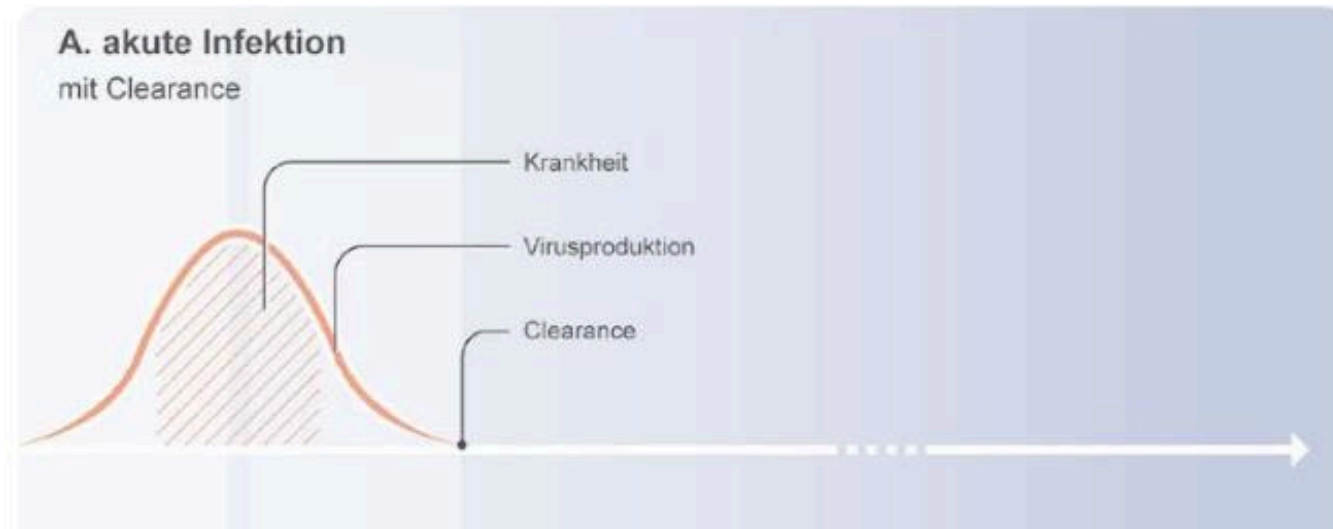
AKUT:

- «hit and run»
- Viren reagieren schneller als Abwehr (vollenden Infektionszyklus vor/während IA Wirt)

PERSISTENT:

- Virus länger in Wirt, Modulation IA

Akute Infektion:



Persistierende Infektion:

- primäre Infektion nicht eliminiert
 - Virus verweilt länger in Wirt
 - kontinuierliche Virusproduktion oder Viren verbleiben teils lebenslang in Wirt
 - verringerter zytopathischer Effekt des Virus
 - IA reduziert
- weit verbreitet!

B. schwelend persistente Infektion

ohne Clearance



C. latente persistente Infektion



D. langsame persistente Infektion



angeborene Immunantwort erworbene Immunantwort

Zeit

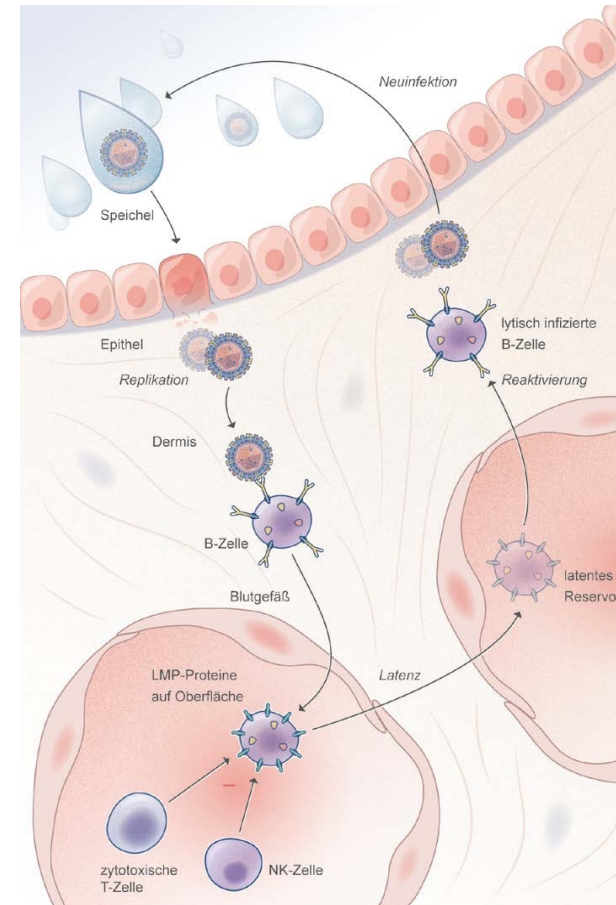
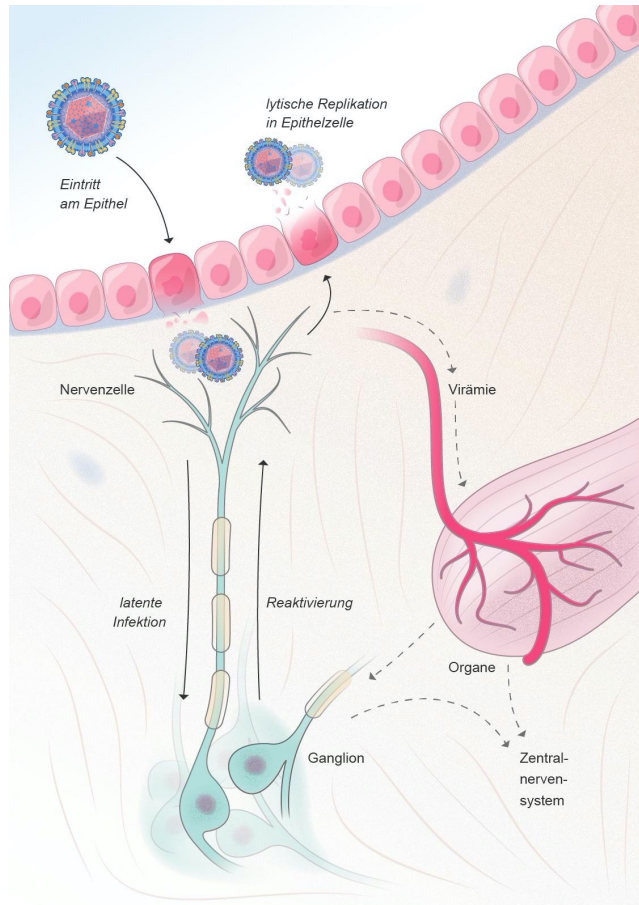
Vier Szenarien:

1. intrinsische Abwehrmechanismen oder angeborene Immunabwehr ineffizient
2. erworbene IA moduliert
3. Gewebe/Organ weniger gut bewacht (Bsp: Papillomaviren)
4. Zellen vom IS direkt infiziert & inaktiviert (Bsp: HIV)

Latente Infektion

1. min. Menge virale Genprodukte, die produktive Infektion fördern würden
2. schwere Erkennung von Zellen mit viralen Genomen durch IS
3. virales Genom bleibt intakt → Übergang zu produktiven Infektionen möglich

Bsp: Herpesviren



MERKEN!

- primäre Infektion nicht eliminiert
- 4 Szenarien
- kann reaktiviert werden